



ENGLAND
Workshop
der FA
für die
CONCACAF.



BELGIEN
Ein Logo für
ein neues
Kommunikations-
system zwischen
dem Belgischen
Fußballverband
und seinen
Klubs.

nachrichten der mitgliedsverbände



BELGIEN

Ein neues Kommunikationsmittel

Seit kurzem steht auf der Website des Belgischen Fussballverbands (www.footbel.com) der Extranet-Dienst E-Kickoff zur Verfügung. Dieser Dienst ermöglicht den Sekretärinnen und Sekretären der Klubs über einen Badge den Zugang zu zahlreichen vertraulichen Daten ihrer Klubs. Extranet wird das Leben der Verwaltungsangestellten revolutionieren; alle Klubs können auf dieses System zurückgreifen.

Nach Erhalt der Identifikationsdaten können die Verwaltungsangestellten alle Koordinaten ihres Klubs auf E-Kickoff speichern. Im Angebot stehen neun Sektionen mit mehreren Untersektionen und individuellen Modulen.

Über bestimmte Module können die Klubs alle Informationen über ihre Mitglieder abrufen (Beiträge usw.). Andere Module erlauben die Einsicht einer Unfallakte mit allen dazugehörigen Quittungen oder eine Übersicht über Rechnungen und Überweisungen zwischen Verband und Klub. In den üblichen Rubriken sind Tabellen, Termine, Resultate, Mannschaftsaufstellungen in allen Altersklassen usw. zu finden.

Von nun an können die Klubs Tag und Nacht auf diese Informationen zugreifen, was die Arbeit der Klubverwaltungen zweifelsfrei ohne stark erleichtern wird.

Der Belgische Fussballverband baut sein Angebot damit weiter aus und unterstützt aktiv die Kommunikation zwischen Verband und Klubs.

François Vantomme



BOSNIEN-HERZEGOWINA

UEFA-Progress-IV

Kürzlich wurde für den Fussballverband von Bosnien-Herzegowina (NSBiH) ein UEFA-Progress-IV-Kurs für medizinisches Personal, Funktionäre und Schiedsrichter durchgeführt. Der Kurs fand in Teslic statt, und zum ersten Mal nahmen auch Vertreter des Fussballverbands der Republik Srpska teil. Bisherigen UEFA-Kursen waren sie trotz Einladung ferngeblieben, weil ihr Verband damals dem NSBiH noch nicht angehörte. Letztes Jahr hatten sie jedoch am UEFA-Progress-III in Neum teilgenommen. Sie wurden deshalb vor diesem Kurs mit den bisherigen Programmen vertraut gemacht, bevor sie zu den anderen Teilnehmern sties. Als UEFA-Referent für medizinisches Personal war Mehmet Binnet aus der Türkei angereist, während sich der Finne Pekka Hämäläinen an die Administratoren wandte.

Im Rahmen des Progress-IV-Kurses wurde auch ein Programm für Schiedsrichter organisiert. Es fand zur selben Zeit in Sarajevo statt und Schiedsrichter aus ganz Bosnien-Herzegowina nahmen daran teil. Die UEFA

hatte den Referenten Eugen Strigel aus Deutschland verpflichtet.

Der Verband führt auch weiterhin Trainerausbildungsgänge nach den UEFA-Vorgaben durch. So endete der zweite Block des siebten UEFA-B-Programms im Dezember 2002. Dieser Lehrgang wurde von 320 angehenden Trainern besucht, von denen sich die meisten für die B-Lizenz qualifizierten. Nun betreuen sie die Spieler in ihren Klubs, insbesondere den Nachwuchs.

Die Kurse werden von herausragenden Trainern aus Bosnien-Herzegowina und anderen Sportexperten geleitet. Die meisten der Teilnehmer sind ehemalige Spieler und viele sind Trainer, die für ihre Aufgaben zu wenig qualifiziert sind.

«Die Programme waren ein Muss, da wir kaum über genügend Personal für die Betreuung der Junioren verfügen. Dank dem UEFA-Ausbildungsprogramm sind nun viele unserer Trainer im Besitz der B-Lizenz», sagte Verbandspräsident Jusuf Pusina.

Fuad Kravac



BULGARIEN

Die Meisterschaft unter neuer Leitung?

Die Profifussball-Liga in Bulgarien ist eine Vereinigung der Profiklubs des Landes. Sie hatte den Wunsch geäußert,

sich vermehrt an der Veranstaltung der Meisterschaft in der ersten Division beteiligen zu können. Dieser Absicht lag die Über-

legung zu Grunde, dass damit eine Reduktion der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Klubs, bessere Leistungen der Schiedsrichter und eine höhere Qualität der Begegnungen erreicht werden könnten.

In der Folge beschloss das Exekutivkomitee des Bulgarischen Fussballverbands, der Profifussball-Liga die Verantwortung für die Veranstaltung der Meisterschaft zu übertragen. Dieser Entscheid löste unter den Vertretern der Profifussball-Liga selbstverständlich grosse Freude aus. Sie machten sich denn auch unverzüglich an die Arbeit, um die Frühjahrsaison vorzubereiten.

Diese Anstrengungen waren indes offensichtlich umsonst. Jene Klubvertreter, die die Übernahme der Verantwortung für die Meisterschaft am vehementesten gefordert hatten, änderten ihre Meinung und begannen nach Möglichkeiten zu suchen, diese Verantwortung wieder abzugeben. Dieser Kurswechsel wurde damit begründet, dass sie von der Schiedsrichterkommission, den Disziplinarorganen und den technischen Kommissionen nicht unterstützt würden und dass die Reglemente und Richtlinien der Meisterschaft geändert werden müssten. Es ist gut möglich, dass die Profifussball-Liga die an sie übertragene Kompetenz wieder abgeben wird. Damit würde sie den Eindruck unterstreichen, dass es viel einfacher ist, Kritik zu üben, als zu Gunsten des gesamten Fussballs – nicht nur im Interesse einiger Klubs – wirkungsvolle Arbeit zu leisten.

Die Organe des Bulgarischen Fussballverbands, die die Meisterschaft bisher durchführten, treffen nun ihrerseits Vorbereitungen für die Frühjahrsaison. Unabhängig davon, ob die Profifussball-Liga die an sie übertragene Aufgabe wahrnehmen wird oder die Verantwortung wieder abgibt, wird der Start zur neuen Saison in der zweiten Februarhälfte erfolgen.

Radoslav Yankulov



ENGLAND Die FA organisiert zahlreiche Kurse im Rahmen ihrer Ausbildungsprogramme.